



# Transatlantic Dialogue Center

## Das wöchentliche Briefing

**26. Mai – 1. Juni**

*Subscribe to our exclusive papers [here](#)*

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

# Internationale Unterstützung

26.05

- Die G7-Finanzminister **unterstützten** die Idee, der Ukraine einen **Kredit zu gewähren, der durch Gewinne aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten** besichert ist. Dies kann die Finanzierung der Ukraine nach 2024, dem Jahr der Wahlen in der Welt, ermöglichen. Die Minister diskutierten über den Vorschlag der USA, der Ukraine einen Kredit in Höhe von 50 Milliarden US-Dollar zu gewähren, der mit Einnahmen aus russischen Vermögenswerten zurückgezahlt werden soll. Optionen für die Kreditbildung werden den G7-Staats- und Regierungschefs vor dem Gipfel im Juni vorgestellt.
- Russland produziert Artilleriegeschosse **dreimal schneller und viermal billiger** als die USA und Europa. Dies berichtete Sky News unter Berufung auf eine Analyse des Beratungsunternehmens Bain & Company

27.05

- Die NATO-Staaten fordern von Jens Stoltenberg mehr Klarheit über den Plan, **100 Milliarden Euro für die Ukraine** bereitzustellen. Einige der engsten Verbündeten der Ukraine sind gegenüber dem Plan vorsichtiger geworden und fragen sich, wo und wie das Bündnis eine so große Geldsumme auftreiben soll. Die Quellen von Politico deuten darauf hin, dass die Zahl von 100 Milliarden Euro irgendwann revidiert werden könnte.
- Die Ukraine habe ein **bilaterales Sicherheitsabkommen mit Spanien** unterzeichnet, sagte Wolodymyr Selenskyj. Spanien wird in diesem Jahr ein Militärlieferpaket in Höhe von 1 Milliarde Euro und bis 2027 5 Milliarden Euro über den Europäischen Friedensfonds bereitstellen. Geplant sind auch gemeinsame Verteidigungsprojekte, die die Ukraine mit zusätzlicher Artilleriemunition und gepanzerten Fahrzeugen versorgen sollen.
- Die EU wolle nach dem **Friedensgipfel** in der Schweiz eine **Konferenz zum Krieg in der Ukraine unter Beteiligung Russlands** organisieren, schreibt Bloomberg. Dies könnte im Herbst in Saudi-Arabien passieren. Gleichzeitig erklären EU-Beamte öffentlich, dass Putin keinerlei Absicht gezeigt habe, ernsthaft zu vernünftigen Bedingungen zu verhandeln.
- Frankreich **werde seine Ausbilder in die Ukraine schicken**, um das ukrainische Militär auszubilden, sagte der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskij. Er hofft, dass dieser Schritt Frankreichs weitere Partner dazu ermutigen wird, sich „diesem ambitionierten Projekt“ anzuschließen. Das französische Verteidigungsministerium erklärte außerdem, dass die Frage der Entsendung französischer Militärausbilder in die Ukraine tatsächlich geprüft werde, **bestätigte jedoch nicht die Vollständigkeit einer solchen Vereinbarung**. Einen solchen Kommentar übermittelte das Ministerium der Agentur AFP.
- Die Parlamentarische Versammlung der NATO forderte die Bündnisländer auf, der Ukraine den Angriff auf militärische **Ziele in Russland mit westlichen Waffen zu gestatten**

28.05

- Deutschland stellt der Ukraine weitere **60 Millionen Euro** für humanitäre Hilfe zur Verfügung. Mit dem Geld sollen die östlichen Regionen unterstützt werden.
- In diesem Jahr wird Lettland **20 Millionen Euro** in die **Drohnen-Koalition** für die Ukraine investieren. Das Geld wird in die Infrastruktur für Drohnen und deren Anschaffung, insbesondere bei lettischen Unternehmen, fließen. Lettland plant, tausend Drohnen in die Ukraine zu schicken.
- **Die Ukraine und Belgien** haben ein **bilaterales Sicherheitsabkommen** unterzeichnet. Das Dokument sieht Militärlieferungen für die Ukraine in diesem Jahr in Höhe von mindestens 977 Millionen Euro sowie die Zusage Belgiens vor, Kyjiw zehn Jahre lang zu unterstützen. In der Vereinbarung sind auch 30 F-16-Kampfflugzeuge erwähnt, die bis 2028 an die Luftstreitkräfte der Ukraine übergeben werden. Belgien garantiert die Bereitstellung von Sicherheitshilfe, moderner militärischer Ausrüstung und Waffen für die Luftstreitkräfte und die Marine sowie für die Minenräumung und die Unterstützung bei der militärischen Ausbildung. Brüssel und Kyjiw werden auch in der Verteidigungsindustrie und beim Wiederaufbau zusammenarbeiten.
- **Die Ukraine und Portugal** haben ein bilaterales **Sicherheitsabkommen** unterzeichnet. Auf der Website des Präsidialamts heißt es, dass Portugal in diesem Jahr mindestens 126 Millionen Euro an militärischer Unterstützung bereitstellen, zur Stärkung der Luftstreitkräfte und der Marine der Ukraine beitragen und außerdem seine Teilnahme am Programm zur Beschaffung von Artilleriemunition bestätigt habe. Das Dokument bekräftigt die Zusage Portugals, die Ukraine bei der Wiederherstellung ihrer territorialen Integrität innerhalb der Grenzen von 1991 zu unterstützen.

28.05

- In Russland wurde eine Spezialeinheit des russischen Verteidigungsministeriums geschaffen, die in mehreren afrikanischen Ländern **Söldner für ihre Teilnahme an Angriffen** auf ukrainischem Boden rekrutiert. Der Pressedienst des Geheimdienstes der Ukraine sagte, dass Söldnern 2.000 US-Dollar für die Unterzeichnung eines Vertrags angeboten werden.

29.05

- Bis Ende 2024 **planen die europäischen Verbündeten, 500.000 im Rahmen** der tschechischen Initiative gekaufte Artilleriegeschosse in die Ukraine zu transferieren.
- **Schweden** hat der Ukraine das **16. Militärlieferpaket in Höhe von 1,16 Milliarden Euro** vorgelegt. Dies ist ihr größtes Unterstützungspaket. Die ukrainischen Streitkräfte erhalten Radaraufklärungs- und Kontrollflugzeuge vom Typ ASC 890 zur Stärkung der Luftverteidigung, Kettenpanzerwagen vom Typ Pansarbandvagn 302 (das Land überträgt ihren gesamten Bestand), 155-mm-Artilleriemunition und AIM-120 AMRAAM-Raketen
- Die litauische Regierung stellte **13,5 Millionen Euro** für Radargeräte für die ukrainische Luftverteidigung bereit. Sie werden im Rahmen der von Deutschland angeführten Koalition zur Stärkung der Luftverteidigung in der Ukraine eintreffen. In diesem Jahr sollen 4 Radare übertragen werden.
- Litauen stellt der Ukraine **5 Millionen Euro für den Wiederaufbau** von durch russischen Beschuss beschädigten **Schulen** und Kindergärten zur Verfügung. Auch Luftschutzbunker in Bildungseinrichtungen werden mit diesen Mitteln ausgestattet.

30.05

- Der estnische Präsident Alar Karis hat das **Gesetz über die Beschlagnahme eingefrorener Vermögenswerte Russlands zugunsten der Ukraine unterzeichnet**, berichtet ERR. Dieses Gesetz würde die Verwendung von Vermögenswerten zum Ausgleich von Kriegsschäden ermöglichen. Eigentum wird jedoch beschlagnahmt, wenn eine Beteiligung oder Verbindung zu militärischer Aggression oder Verletzung der Kriegsregeln nachgewiesen wird. Die bloße Verhängung internationaler Sanktionen ist kein ausreichender Grund für die Veräußerung von Eigentum.
- Emmanuel Macron möchte **eine Koalition von Staaten bilden**, die bereit sind, Militärausbilder in die Ukraine zu schicken, um ukrainische Verteidiger auszubilden. Eine endgültige Entscheidung gibt es noch nicht, die Beratungen laufen jedoch. Le Monde deutet an, dass Macron die Bildung einer Koalition während des Besuchs von Wolodymyr Selenskyj in Frankreich anlässlich des 80. Jahrestages der Landung in der Normandie am 6. und 7. Juni ankündigen will.
- **Deutschland** stellt der Ukraine ein neues Militärlieferpaket in Höhe von **500 Millionen Euro** zur Verfügung. Dies erklärte der Verteidigungsminister des Landes, Boris Pistorius, bei seinem Besuch in Odesa. Das Paket umfasst Leopard-Panzer, Raketen für das Flugabwehrraketensystem IRIS-T, Drohnen, Artilleriemunition, Kleinwaffenmunition sowie Ersatzteile für Haubitzen und gepanzerte Fahrzeuge.
- Die Botschafterin der Europäischen Union in der Ukraine, Katarina Maternova, übergab **drei ferngesteuerte Minenräumsysteme** an den staatlichen Notdienst. Dies wird auf der offiziellen Seite des staatlichen Notdienstes gemeldet.

31 – 01.05

- Die Ukraine **hat bilaterale Sicherheitsabkommen mit Schweden, Island und Norwegen unterzeichnet**. Alle haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Länder werden dem ukrainischen Staat bei Aufrüstung, Wiederaufbau, Schadensersatz sowie auf dem Weg in die EU und NATO helfen. Es wird erwartet, dass Kyjiw das Abkommen mit Washington in Italien am Vorabend des Friedensgipfels unterzeichnet, der am 15. und 16. Juni in der Schweiz stattfinden wird.
- Die Liste der Länder, die diese Woche eine offizielle Erklärung zur Erteilung der Erlaubnis zum Schießen mit **Waffen aus eigener Produktion auf dem Territorium der Russischen Föderation abgegeben** haben: Schweden, Finnland, Polen, Frankreich, die Niederlande, Kanada, Dänemark, Deutschland, Norwegen, die USA. Gegen: Italien, Belgien
- Die Vereinigten Staaten haben ihre Politik gegenüber den Angriffen der Ukraine auf Russland geändert, **nicht jedoch gegenüber den ATACMS-Raketen**. Michael Carpenter, leitender Direktor für europäische Angelegenheiten des Nationalen Sicherheitsrats der USA, sagte darüber in einem Interview mit Ukrinform.



# Militärische Lage



- Die Lage an der Front bleibt angespannt, aber unter Kontrolle.
- In Richtung Charkiw verstärken ukrainische Einheiten weiterhin Stellungen und Verteidigungslinien.
- In Richtung Lyman versuchen russische Invasoren in der Nähe von Dibrowa anzugreifen. Die Lage ist angespannt. Die ukrainischen Verteidigungskräfte ergreifen Maßnahmen, um die Lage zu stabilisieren.
- Versuche russischer Streitkräfte, sich von Tschassiw Jar in Richtung Kramatorsk zu nähern, wurden abgewehrt. Einheiten der ukrainischen Verteidigungskräfte dämmen den Angriff erfolgreich ein und stärken ihre Positionen in bestimmten Gebieten.
- In Richtung Pokrowsk ergreifen ukrainische Verteidiger Maßnahmen, um den Vormarsch des Feindes zu verhindern. Die Kämpfe in der Nähe von Sokil und Newelske gehen weiter. Die Situation steht unter der Kontrolle der Verteidigungskräfte der Ukraine.
- Derzeit kommt es in der Region Bachmut in der Nähe von Rozdoliwka und Iwano-Darjiwka zu vermehrten Gefechten. Ukrainische Stellungen wurden nicht verloren. Die Situation ist unter Kontrolle.
- In Richtung Kramatorsk wurde ein Vorstoßversuch der russischen Armee im Raum Klischtschijiwka abgewehrt. Einheiten der ukrainischen Verteidigungskräfte bremsen den Angriff und stärken ihre Positionen in bestimmte Richtungen.
- In Richtung Kurachiwka gehen die Kämpfe in der Nähe von Georgijiwka, Kostjantyniwka und Wodjane weiter. Die Lage ist angespannt, bleibt aber unter Kontrolle.
- In Richtung Orichiw startete Russland einen erfolglosen Angriff im Bezirk Robotyne. Ukrainische Stellungen wurden nicht verloren
- In den übrigen Richtungen hat sich die Situation nicht wesentlich verändert. Die Streitkräfte der Ukraine ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um die Offensive des Feindes abzuschrecken, sein Kampfpotential auszuschöpfen und die Lage zu stabilisieren.

		<b>Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 26.05.24 – 01.06.24</b>	
<b>26.05</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 141 Kampfhandlungen. Detaillierten Informationen zufolge starteten die russischen Truppen zehn Raketenangriffe, 40 Luftangriffe (insbesondere mit 56 Flugabwehrraketen) und 1.001 Kamikaze-Drohnenangriffe gegen Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete. Die Besatzer feuerten außerdem 3.604 Schüsse mit verschiedenen Waffentypen ab.</li> <li>➤ Ukrainische Flugabwehrkräfte schossen nachts 12 Raketen und 31 Angriffsdrohnen ab. Insgesamt setzten die Russen 14 Raketen und 31 unbemannte Luftfahrzeuge ein. In den Regionen Mykolajiw, Odesa, Dnipropetrowsk, Poltawa, Saporischschja, Chmelnyzkyj, Kirowohrad, Winnyzja und Tschernihiw wurden Luftziele zerstört</li> <li>➤ Ukrainische Verteidigungskräfte arbeiten systematisch daran, die Russen aus den besetzten Stellungen in der Region Charkiw zu vertreiben. Dies teilte der Sprecher der operativ-strategischen Gruppe „Khortytysja“, Nazar Woloschyn, mit. „Dank der Aktionen der Streitkräfte der Ukraine blieben die feindlichen Truppen in Lyptsi stecken, auch sind sie völlig in Wowschansk stecken geblieben, die Streitkräfte der Ukraine drängen sie dort heraus“, sagt Woloschyn. Seinen Daten zufolge hatte der Feind trotzdem einige Erfolge in den Richtungen Wowschansk und Striletscha – Hlyboke</li> <li>➤ Die Russische Föderation produziert Artilleriegeschosse dreimal schneller und viermal billiger als die USA und Europa, — Sky News. Einer der Soldaten der Streitkräfte stellte fest, dass der Feind auf jede von der ukrainischen Artillerie abgefeuerte Granate fünf abfeuert. Nach Untersuchungen von Bain &amp; Company wird Russland im Jahr 2024 etwa 4,5 Millionen Artilleriegeschosse produzieren.</li> </ul>	Personal	<b>7520</b>
		Personal	<b>94</b>
		Panzerkampfwagen	<b>162</b>
<b>27.05</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 120 Kampfhandlungen.</li> <li>➤ In Weißrussland haben gemeinsame Luftverteidigungsübungen mit Russland begonnen. Darüber schreibt der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der Republik Weißrussland. Während der Übungen wollen sie „staatliche und militärische Einrichtungen sowie Einheiten der Bodentruppen vor Luftangriffen schützen“.</li> <li>➤ In der Nacht des 27. Mai griffen HUR-Drohnen die Langstrecken-Zielradarstation „Woronesch-M“ in der Stadt Orsk in der russischen Region Orenburg an. Von der Grenze zur Ukraine sind es 1.800 km. „Woronesch-M“ ist Teil des russischen stationären Langstreckenradars über dem Horizont. Sie sollen ballistische und Marschflugkörper sowie Weltraum- und aerodynamische Objekte in einer Entfernung von bis zu 6.000 km erkennen. Defense Express schreibt, dass die Angriffe auf „Woronesch-M“ und „Woronesch-DM“ tatsächlich 50 % aller Over-the-Horizon-Radare deaktiviert haben, die für die bedingte Richtung „Süd-Südost“ verantwortlich sind. Dies sind die „strategischen Augen“ der Russischen Föderation.</li> <li>➤ Der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, sagte, dass russische Truppen jeden Monat mehr als 3.000 Lenkbomben über der Ukraine abfeuern. Daher ist eine Stärkung der Luftverteidigung zum Schutz der Ukraine notwendig. Laut Selenskyj werden mindestens sieben zusätzliche Patriot-Luftverteidigungssysteme benötigt, von denen zwei ausschließlich für Charkiw bestimmt sind. Dadurch können russische Flugzeuge nicht nah genug heranfliegen.</li> </ul>	Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	<b>252/5</b>
		Luftabwehrsysteme	<b>6</b>
		Flugzeuge/Hubschrauber	<b>0/0</b>
		Unbemannte Luftfahrzeuge	<b>232</b>
<b>28.05</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nachts griff die Russische Föderation mit drei Streik-UAVs vom Typ „Shahed-131/136“ an. Feindliche Drohnen wurden von Luftverteidigungseinheiten in den Regionen Saporischschja, Dnipropetrowsk und Tscherkassy abgeschossen.</li> <li>➤ Die Russen haben die Rekrutierung von Kämpfern in Afrika für den Krieg gegen die Ukraine intensiviert. Laut Geheimdienst der Ukraine werden sie in Zentralafrika, in Ruanda, Burundi, Kongo und Uganda rekrutiert. Hauptsächlich wegen der Teilnahme an „Fleischwolf“-Angriffen. Für die Rekrutierung ist eine eigens geschaffene Abteilung des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation zuständig.</li> <li>➤ Den Söldnern werden 2.000 US-Dollar für die Unterzeichnung eines Vertrags, monatliche Zahlungen, eine Krankenversicherung und ein russischer Pass versprochen.</li> </ul>	Schiffe/Boote	<b>0</b>
		Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	<b>398</b>
<b>29.05</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Am vergangenen Tag kam es zu 139 Kampfhandlungen. Insgesamt startete die russische Armee drei Raketenangriffe, 86 Luftangriffe mit 96 Flugabwehrraketen und etwa 3.000 Schüsse verschiedener Waffentypen gegen die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete.</li> <li>➤ Ukrainische Luftverteidigungskräfte zerstörten in der Nacht 13 von 14 Angriffsdrohnen. Alle „Shahed“-Drohnen wurden in den Regionen Mykolajiw, Kirowohrad und Riwna abgeschossen.</li> </ul>	Sonstige Ausrüstung	<b>77</b>



30.05

- Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 116 Kampfhandlungen
- 7 Marschflugkörper und 32 „Shahed“-Drohnen wurden in dieser Nacht von den Kräften und Mitteln der Luftverteidigung der Streitkräfte der Ukraine abgeschossen. Die Russen nahmen militärische Einrichtungen und kritische Infrastruktur in der Ukraine ins Visier. Insgesamt wurden acht S-300/S-400-Flugabwehrraketen über der Region Charkiw abgefeuert, 11 Ch-101/Ch-555-Marschflugkörper und 32 Drohnen.
- Die Streitkräfte der Ukraine haben mit ATACMS-Raketen erfolgreich einen Fährübergang der russischen Besatzer auf der vorübergehend besetzten Krim angegriffen, berichtete der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine. Durch den Angriff wurden zwei Fähren, die den Schienenersatz- und Straßentransport durchführten, erheblich beschädigt. Einer von ihnen lief auf Grund und blockierte den Betrieb des gesamten Grenzübergangs Kertsch.
- Infolge des Angriffs der ukrainischen Marineangriffsdrohnen Magura V5 auf der Krim wurden vier „Tunets“-Boote getroffen, zwei davon wurden zerstört, berichtet die HUR. Um den Angriff abzuwehren, starteten die Russen 32 Mal Kampfflugzeuge und feuerten chaotisches Feuer aus Kanonen und Maschinengewehren ab. Es hat ihnen nicht geholfen. Die Besatzer nutzten amphibische Transportboote für die Logistik und die Überwachung des Wassergebiets in der Nähe der vorübergehend besetzten Halbinsel.
- Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine, Oleksandr Syrskij, sagte, dass die russische Armee zusätzliche Truppen in Richtung Charkiw entsendet. Der Feind verstärkt die Truppengruppierung in Richtung des Hauptangriffs von Striletscha – Lyptsi und im Gebiet der Stadt Wowtschansk. Brigaden und Regimenter aus anderen Richtungen werden dorthin verlegt.
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine berichtet, dass die Situation derzeit in Richtung Pokrowsk an der Front am angespanntesten sei. Dort versuchten die Russen zwölfmal, ihre taktische Position zu verbessern. Die heißeste Zone ist der Bezirk des Dorfes Novooleksandriwka in der Region Donezk, wo jetzt drei feindliche Angriffe abgewehrt werden. Auch in der Nähe von Jewheniwka und Umanske gehen die Kämpfe weiter. Der Angriff der Besatzer in Richtung der Siedlung Progres wurde gestoppt.

31.05

- Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 127 Kampfhandlungen.
- Die ukrainischen Luftstreitkräfte berichtet, dass die Russen nachts Charkiw mit fünf S-300/S-400-Raketen und Kyjiw mit einer Iskander-K-Marschflugkörper angegriffen hätten. Außerdem wurden in der Ukraine vier Shahed-131/136-Drohnen eingesetzt. Die Luftverteidigung hat „Iskander-K“ und alle vier Drohnen in den Regionen Kyjiw, Saporischschja und Dnipropetrowsk abgeschossen.
- Die Ukraine habe im Rahmen eines weiteren Gefangenenaustauschs mit Russland, der zum ersten Mal seit Anfang Februar stattfand, 75 ihrer Bürger zurückgebracht, sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj. Heute haben die Ukraine und Russland die Leichen von 212 toten Soldaten ausgetauscht. Dabei handelt es sich um Militärangehörige, die an Feindseligkeiten in den Gebieten Donezk, Saporischschja, Luhansk und Charkiw teilgenommen haben.
- Im Mai zerstörten die ukrainischen Flugabwehrkräfte der Bodentruppen 218 Luftaufklärungs- und Angriffsmittel des Feindes. Dies gab der Kommandeur der Bodentruppen der ukrainischen Streitkräfte Oleksandr Pawljuk bekannt.
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine berichtete über den Angriff von „Neptun“-Raketen auf das Ölterminal des Hafens von „Kawkas“ (dem zweitgrößten russischen Hafen im Schwarzen Meer) und eine Fährüberfahrt in der Region Krasnodar. Es war ein Schlag für die militärische Logistik des Feindes. Der Generalstab bestätigt außerdem einen Angriff auf ein weiteres Ölterminal auf dem Gebiet der Region Krasnodar. Wir sprechen wahrscheinlich von einem Öldepot im Bereich der Stadt Temrjuk, wo drei Eisenbahntankwagen mit Heizöl niederbrannten. Lokale Behörden meldeten einen Drohnenangriff.

01.06

- In den letzten 24 Stunden kam es zu 105 Kampfhandlungen.
- In der Nacht zum 1. Juni 2024 starteten die russischen Invasoren einen gewaltigen Luft- und Raketenangriff auf kritische Infrastruktureinrichtungen in verschiedenen Regionen der Ukraine. Insgesamt feuerte der Feind 53 Raketen verschiedener Typen sowie 47 Angriffs-UAVs vom Typ „Shahed“ ab. Als Ergebnis des Flugabwehrkampfes schossen ukrainische Verteidiger 81 Luftziele ab, darunter 30 Marschflugkörper vom Typ Ch-101/Ch-555, 4 Marschflugkörper vom Typ Kalibr, 1 Marschflugkörper vom Typ Iskander-K und 46 Angriffsdrohnen vom Typ Shahed.
- Ukrainische Verteidigungskräfte kontrollieren Wowtschansk im Norden der Region Charkiw zu etwa 70%. „In der Stadt und ihrer Umgebung kommt es zu erbitterten Kämpfen mit den Besatzern, weil die Russen dort nicht nachlassen, in kleinen Angriffsgruppen vorzudringen oder Fuß zu fassen. Doch die Verteidigungskräfte tun alles, um zu verhindern, dass der Feind vorrückt und halten die Eindringlinge unter Feuerkontrolle“, sagte der Sprecher der operativen und strategischen Truppengruppe „Chortytsja“, Oberstleutnant Nazar Woloschyn

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 26.05.24 – 01.06.24

Personal	7520
Personal	94
Panzerkampfwagen	162
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	252/5
Luftabwehrsysteme	6
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	232
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	398
Sonstige Ausrüstung	77

## Anschlag in der Nacht zum 29. Mai

Am 29. Mai zerstörten Luftverteidigungskräfte 13 von 14 Drohnen in den Regionen Mykolajiw, Kirowohrad und Riwna.

## Anschlag in der Nacht zum 30. Mai

Luftverteidigungskräfte haben 7 von 11 Marschflugkörpern und alle 32 Drohnen abgeschossen. Außerdem hat die russische Armee acht Lenkraketen vom Typ S-300/S-400 in der Region Charkiw abgefeuert. In Charkiw wurden durch nächtlichen Beschuss vier Menschen verletzt. Die Russische Föderation feuerte außerdem fünf Raketen auf Infrastruktureinrichtungen und das Wohngebiet der Gemeinde Mala Danyliwka ab. In der Region Chmelnytskyj wurde eine der Städte infolge eines Nachtangriffs teilweise abgeschnitten.

## Anschlag in der Nacht zum 31. Mai

Luftverteidigungskräfte haben die Marschflugkörper Iskander-K und alle vier Drohnen abgeschossen. Die Russische Föderation feuerte nachts außerdem fünf S-300/S-400-Flugabwehrraketen auf Charkiw ab. In Kyjiw wurden durch herabfallende Raketentrümmer Stromnetze beschädigt und ein Umspannwerk im Kyjiwer Bezirk Holosijewskyj vollständig zerstört. Auch eine Tankstelle, eine Autowaschanlage, ein Lagerhaus und sechs Autos wurden beschädigt. Es gibt keine Opfer.

## Anschlag in der Nacht zum 1. Juni

Nachts schossen Luftverteidigungskräfte 35 von 53 Raketen und 46 von 47 Drohnen der russischen Armee ab. Russische Truppen haben in fünf Regionen kritische Infrastruktureinrichtungen angegriffen. Auch die Ausrüstung von zwei Wärmekraftwerken wurde beschädigt. Aufgrund der Angriffe der Russischen Föderation werden in der Ukraine Not- und geplante Stromabschaltungen eingeführt. In der Region Lwiw trafen sechs Marschflugkörper drei wichtige Infrastruktureinrichtungen, verursachten Zerstörung und vier Menschen wurden verletzt. Die Russen griffen außerdem zwei Wasserkraftwerke an und beschädigten die Anlagen schwer.

## Saporischschja und die Region

Am 25. Mai beschoss das russische Militär drei Gemeinden in der Region Sumy. Am 26. Mai bombardierten die Russen Bilopillja mit Raketen. Am 27. Mai wurden in der Region Sumy sechs Häuser beschädigt. Am 29. Mai griff die russische Armee die Region Sumy mit Drohnen und Raketen an, die Gemeinden Krasnopillja, Konotop und Schalyhene standen unter Beschuss. In Krasnopillja wurden fünf Menschen verletzt.

## Sumy und die Region

Am 25. Mai beschoss das russische Militär drei Gemeinden in der Region Sumy. Am 26. Mai bombardierten die Russen Bilopillja mit Raketen. Am 27. Mai wurden in der Region Sumy sechs Häuser beschädigt. Am 29. Mai griff die russische Armee die Region Sumy mit Drohnen und Raketen an, die Gemeinden Krasnopillja, Konotop und Schalyhene standen unter Beschuss. In Krasnopillja wurden fünf Menschen verletzt.

Die Gemeinden Chotin, Bilopillja, Krasnopillja, Myropillja, Welyka Pyssariwka, Nowoslobidske, Esmansk, Schalyhene, Seredyno-Budsk und Snob-Nowhorodsk stehen

## Charkiw und die Region

Am 26. Mai beschossen die Russen den Bezirk Schewtschenkiwskyj in Charkiw. 25 Menschen wurden verletzt, Hochhäuser, eine medizinische Einrichtung, ein Geschäft usw. wurden beschädigt. Bei einem Beschuss in der Stadt Tschchuhujiw wurde 1 Person verletzt. Außerdem beschoss die russische Armee Kupjansk-Wuslowyj mit Artillerie. Fünf Verletzte, darunter ein Sanitäter. Am 27. Mai wurden in Charkiw ein Nichtwohngebäude eines Privatunternehmens und ein Auto durch einen feindlichen Luftangriff der UMPB DT-30 beschädigt. Eine Frau ist gestorben. 13 Menschen wurden verletzt. Am selben Tag wurden bei einem Beschuss im Bezirk Isjum eine Frau getötet und fünf verletzt, darunter zwei Kinder. 2 Häuser wurden zerstört und 8 beschädigt. Das Dorf Iwaschky im Bezirk Bohoduchiw wurde beschossen, eine Person wurde durch den Abwurf der VOG-Munition verletzt. Durch den Beschuss in der Stadt Wowtschansk wurde 1 Zivilist verletzt, 1 Person starb. Am 28. Mai griffen die Besatzer den Bezirk Holodnohirskyj in Charkiw an, 11 Menschen wurden verletzt. Eine Frau starb. Am 30. Mai wurde das Dorf Ruska Losowa im Bezirk Charkiw beschossen. Durch den feindlichen Beschuss der Siedlung wurden 7 Privathäuser beschädigt, ein Mann wurde verletzt. Auch der Bezirk Kupjansk im Dorf Kolisnykiwka wurde beschossen, eine Frau wurde durch den Beschuss verletzt.

Am 31. Mai kam es zu einem Raketenangriff auf Charkiw. Die Besatzer feuerten S-300-Raketen auf den Bezirk Nowobawarskyj ab und trafen ein fünfstöckiges Gebäude. Es sind etwa 7 Tote und 26 Verletzte bekannt, darunter zwei Kinder – ein Junge und ein Mädchen, 12 Jahre alt. Durch wiederholten Beschuss wurden ein Feuerwehrauto und ein Krankenwagen beschädigt. Ein weiterer Angriff ereignete sich in einem dreistöckigen Verwaltungsgebäude und in einem zivilen Unternehmen, 1 Person starb. Am 1. Juni schlugen die Besatzer Balaklija im Bezirk Isjum mit Raketen ein. Zum Zeitpunkt des Aufpralls befanden sich in den beiden Häusern 12 Personen: 4 Erwachsene und 8 Kinder im Alter von 2 bis 17 Jahren. Sie wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

## Beschuss eines Hypermarktes

Bei dem terroristischen Beschuss eines Hypermarkts in der Stadt Charkiw durch die Russen am 25. Mai kamen 19 Zivilisten ums Leben, 54 wurden unterschiedlich schwer verletzt.

## Region Dnepropetrowsk

Eine Woche lang beschossen die Russen jeden Tag den Bezirk Nikopol.

Am 26. Mai griffen die Russen den Bezirk Nikopol zehnmal mit schwerer Artillerie und Kamikaze-Drohnen an. In Nikopol wurde eine 69-jährige Frau verletzt. Wohngebäude, Wirtschaftsgebäude, ein Gebäude eines medizinischen Zentrums und Stromnetze wurden beschädigt. Am 27. Mai wurde im Bezirk Nikopol ein 57-jähriger Mann durch Beschuss verletzt. Pro Tag gab es im Bezirk fast eineinhalb Dutzend Streiks. Am 29. Mai wurden bei einem Angriff der russischen Armee in Nikopol zwei Menschen getötet und zwei weitere verletzt. Die Bibliothek, das Geschäft und die Stromleitung wurden beschädigt. Insgesamt schlugen die Russen im Laufe des Tages 15 Mal im Bezirk Nikopol zu, insbesondere in den Gemeinden Marhanets und Myriw. Am 30. Mai griffen die Russen den Bezirk Nikopol etwa 20 Mal an. Die Gemeinden Nikopol, Marhanets, Pokrowsk, Myriw und Tschcherwonohryhoriwka wurden angegriffen. In der Nacht und am Morgen des 1. Juni wurden in Nikopol vier Menschen durch russischen Beschuss verletzt, darunter ein siebenjähriges Mädchen. Ein Bus, ein zweistöckiges Gebäude, das nicht genutzt wurde, ein Privathaus und ein Nebengebäude wurden beschädigt.

## Region Donezk

Am 28. Mai warfen die Russen drei gelenkte Fliegerbomben auf Torezk ab und trafen zwei Hochhäuser und das Verwaltungsgebäude. Durch den Aufprall wurden mindestens zwei Menschen getötet und drei verletzt. Am selben Tag griffen die Russen Oleksijewo-Druzhkiwka mit Fliegerbomben an, 7 Zivilisten wurden verletzt. Bei einem nächtlichen Angriff auf Selydowe wurden ein 53-jähriger Mann und ein 13-jähriger Junge getötet und eine 70-jährige Frau verletzt. Am 29. Mai beschossen die Russen den Lyman fünfmal. Mindestens 8 Menschen wurden verletzt, 3 zweistöckige Gebäude und 3 Verwaltungsgebäude wurden beschädigt. Am 31. Mai kam bei dem Beschuss von Drobyschewe in der Region Donezk mindestens eine Person ums Leben und drei wurden verletzt. Russische Truppen beschossen das Dorf viermal – zerstörten Privathäuser und Autos, beschädigten fünf Häuser, ein Verwaltungsgebäude usw.

Bezirk Pokrowsk. Die Gemeinden Marjinka, Konstjantyniwka und Hrodiwka wurden beschossen. Hostre, Selidowe, Kurachowe, Antoniwwa, Paraskowijiwka, Maksymiljaniwka, Hirnyk, Nowoselydiwka, Elysawetiwwa, Ostriwske, Stepaniwka und Kostjantyniwka stehen unter Beschuss. In der Richtung gibt es Tote und Verletzte, Privatgebäude, Geschäfte, Hochhäuser, Verwaltungsgebäude wurden beschädigt.

Bezirk Kramatorsk. Die Gemeinden Konstjantyniwka, Lyman, Predtetschyne, Stupotschky, Torske, Molotscharka, Oleksijewo-Druzhkiwka, Drobyschewe und Markowe stehen unter Beschuss. Es gibt Tote und Verletzte, Privatgebäude und Verwaltungsgebäude wurden beschädigt.

Bezirk Bachmut. Die Gemeinden Torezka, Siwersk und Tdchasiw Jar sowie die Siedlungen Salisne, Schtscherbyniwwa, Serebrjanka, Kalyniwka, Nelypiwwa, Druschba stehen unter Beschuss. Es gibt Tote, Verletzte, zivile Gebäude, Privathäuser, Verwaltungsgebäude, Hochhäuser wurden beschädigt.

Bezirk Wolnowacha. In Bohojawlenka der Gemeinde Wuhledar wurde ein Agrarunternehmen beschädigt.

## Region Odessa

Am 28. Mai starteten die Russen einen Raketenangriff auf die Hafeninfrastuktur von Odessa. Am 29. Mai griff Russland die Küstenzone von Odessa mit einer ballistischen Rakete, wahrscheinlich Iskander-M, an. Am 31. Mai griff die russische Armee Odessa mit einer ballistischen Rakete mit Streumunition an. Zwei Menschen erlitten Schrapnellwunden.

## Region Mykolajiw

Am 27. Mai startete das russische Militär Raketenangriffe auf die Stadt Snihuriwwa. Es ist bekannt, dass durch den Aufprall drei Menschen starben und sechs verletzt wurden. Am 30. Juni starteten die Russen Artillerieangriffe auf die Gemeinden Otschakiw und Kutsurub.

## Cherson und die Region

Am 26. Mai warfen die Russen acht gelenkte Fliegerbomben in den Bezirken Beryslaw, Wysoke, Tjahynka und Weletenske ab. Durch den Beschuss von Mychajliwwa wurden zwei Menschen verletzt. In Tschornobajiwka wurde eine Frau verletzt. Insgesamt beschossen die Russen tagsüber neun Siedlungen. Das Verwaltungsgebäude, die Unverletzlichkeitsstelle sowie 12 Privathäuser, Wirtschaftsgebäude, Lagerhallen und ein Privatwagen wurden beschädigt. Am 27. Mai beschossen russische Truppen zehn Siedlungen. Privathäuser, eine Bildungseinrichtung, ein Mobilfunkmast und ein Wasserturm wurden beschädigt. Durch den russischen Beschuss von Antoniwwa wurden zwei Menschen verletzt. Am 28. Mai beschossen die Russen 21 Siedlungen. Ein 51-jähriger Mann starb in Hawryliwwa an den Folgen eines Beschusses. Am 29. Mai wurden 16 Siedlungen beschossen. In Nowodmytriwwa warfen die Russen Sprengstoff aus einer Drohne auf Menschen. Zwei Männer werden verletzt. In Dniprowsk wurde ein 59-jähriger Mann durch einen Drohnenangriff verletzt. In Antoniwwa wurde ein 61-jähriger Mann verletzt. Insgesamt wurden an diesem Tag 6 Menschen verletzt. Am 30. Mai beschossen die Russen 22 Siedlungen. Insbesondere wurden neun Lenkbomben auf drei Siedlungen in den Bezirken Cherson und Beryslaw abgeworfen. Beschädigte Schule. In Veletensky starb ein Mann an den Folgen eines Beschusses. Am 31. Mai wurden 16 Siedlungen beschossen. Fünf Menschen wurden verletzt. Ein Projektil traf eine medizinische Einrichtung im Chersoner Stadtteil Korabelne.

Im Laufe der Woche beschossen die Russen die folgenden Siedlungen der Region: Antoniwwa, Komyschany, Biloserka, Sadowe, Nowotjahynka, Mychajliwwa, Burhunka, Rakiwwa, Prydniprowske, Dniprowske, Lwowe, Oleksandriwwa, Nowooleksandriwwa, Nowodmytriwwa, Nowoworontsowka, Stanislaw, Iwaniwwa, Berehowe, Yantarne, Seleniwka, Ponjatiwwa, Beryslaw, Hawryliwwa, Monastyrsk, Smijiwwa, Solota Balka, Schyroka Balka, Olhiwwa, Biljajiwwa, Katschkariwwa, Tscherwonjy Majak, Weletenske, Wiriwwa, Tokariwwa, Inzhenerne, Kisomys, Tomaryne und Cherson.

## Region Tschernihiw

Im Laufe der Woche beschossen die Russen vier Grenzgemeinden: Nowhorod-Siwersk, Semeniwwsk, Snowsk, Horodnjansk mit Mörsern, Rohrartillerie, Raketenartillerie und unbemannten Luftfahrzeugen.

Insbesondere griffen die Russen am 27. Mai die Dörfer Chotijiwka und Kostobobriw der Gemeinde Semeniwwka mit einer Drohne und Artillerie an, wobei zwei Menschen verletzt wurden. Am 28. Mai wurde in einem der Dörfer der Semeniwwka-Gemeinde ein Mann durch Beschuss getötet.

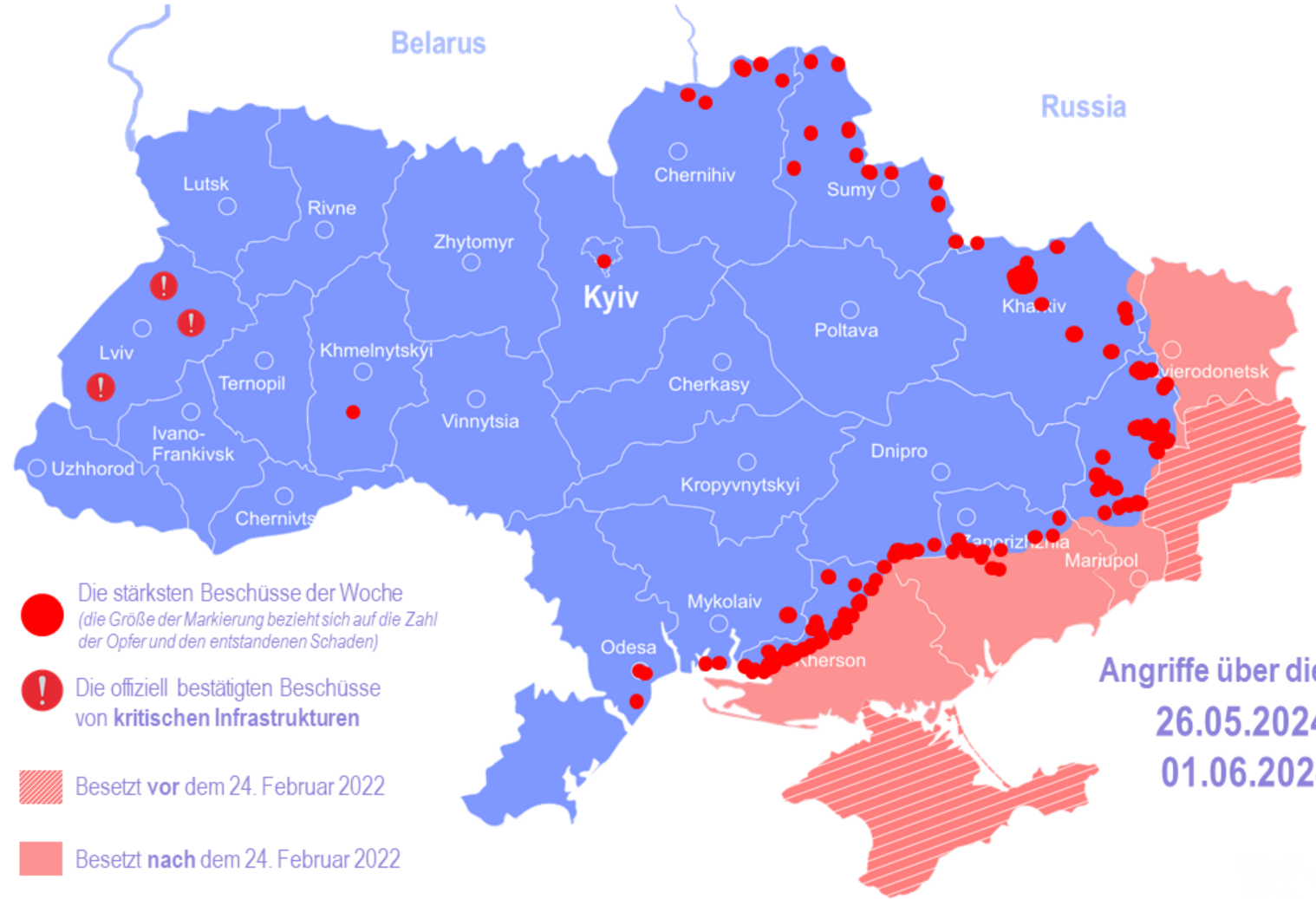
Dnepropetrowsk Region



Region Mykolajiw



Charkiw Region



- Die stärksten Beschüsse der Woche  
*(die Größe der Markierung bezieht sich auf die Zahl der Opfer und den entstandenen Schaden)*
- ! Die offiziell bestätigten Beschüsse von **kritischen Infrastrukturen**
- Besetzt vor dem 24. Februar 2022
- Besetzt **nach** dem 24. Februar 2022

Angriffe über die Woche  
26.05.2024-  
01.06.2024



26.05

- Mehr als 80 Länder haben bereits ihre Teilnahme am **Friedensgipfel** bestätigt, der vom 15. bis 16. Juni in der Schweiz stattfinden wird, sagte der Präsident der Ukraine Wolodymyr Selenskyj. „Wir arbeiten weiterhin mit Staats- und Regierungschefs zusammen und laden sie zum Gipfel ein. Vielen Dank an alle, die wirklich dazu beitragen, diesen Frieden näher zu bringen“, fügte er hinzu.
- In den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Saporischschja haben die Russen mit der sogenannten „**Verstaatlichung ukrainischer Immobilien**“ begonnen, berichtet das Zentrum des Nationalen Widerstands. Nach dem genehmigten Verfahren kann der Feind die Räumlichkeiten für „eigentumslos“ erklären, wenn der Eigentümer sie nicht nach russischen Regeln neu registriert hat oder wenn für die Adresse ein Jahr lang keine Nebenkosten gezahlt wurden.
- Der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell, verurteilte die massiven russischen **Angriffe auf Charkiw** und forderte die europäischen Länder auf, die ukrainische Luftverteidigung dringend zu stärken. Der Diplomat betonte, dass die systematischen Verbrechen Russlands gegen *„die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur einmal mehr die Notwendigkeit unterstreichen, dass Europa die Unterstützung der Luftverteidigung dringend verstärkt: Sie rettet Leben und schützt ukrainische Städte“*.

27.05

- Die Ukraine erwägt zusätzliche Mechanismen **zur Lösung der Wohnungsfrage von Binnenvertriebenen**. Dabei geht es insbesondere um die Erstellung einer interaktiven Karte bezahlbaren Wohnraums zu subventionierter Miete - die von Wohltätigkeitsorganisationen gezahlt werden kann, um die Senkung des Hypothekenzinses für Binnenvertriebene unter 3 % pro Jahr sowie um Steuervorteile für Eigentümer privater Wohnungen, die Binnenvertriebene mieten können..
- **Über die nächsten zwei Jahre kann es zu Stromausfällen kommen**, die mit erheblichen Störungen im Energiesektor verbunden sind. Dies erklärte Maksym Nemtschynow, Vizepräsident des Energy Club. Er betonte, dass das Energiesystem durch den massiven Beschuss 8 GW an Kapazität verloren habe. Aus diesem Grund muss der Stromtarif für Verbraucher angehoben werden, damit Geld für die Sanierung beschädigter und zerstörter Energieanlagen vorhanden ist.

28.05

- Der PACE-Kulturausschuss erkannte die **Auslöschung der ukrainischen kulturellen Identität als Instrument des russischen Krieges** gegen die Ukraine und als Element der Völkermordpolitik an. Dies berichtete Jewhenia Krawtschuk, Mitglied der parlamentarischen Delegation bei PACE.
- Mindestens 813 Soldaten der russischen Armee wurden auf der besetzten Krim begraben. 622 von ihnen waren vermutlich Staatsbürger der Ukraine. Die Zahl der Bestattungen kann höher sein, da ein erheblicher Teil ohne Berichterstattung erfolgt.
- HUR-Mitarbeiter identifizierten in Zusammenarbeit mit Ermittlern der Nationalen Polizei **drei Kriegsverbrecher** – Offiziere der russischen Besatzungsarmee, die in der Region Mykolajiw einen Zivilisten folterten und töteten. Geheimdienstinformationen zufolge erschoss das russische Militär im März 2022 einen 53-jährigen Zivilisten in der Region Mykolajiw. Zuvor wurde er brutal gefoltert. Die Tatsache, dass der Mann ermordet und gefoltert wurde, wurde von den Ermittlern der Nationalen Polizei entdeckt, die auf eine entsprechende Audioaufzeichnung eines Gesprächs zwischen russischen Soldaten stießen.
- Ungefähr **60.000 ukrainische Zivilisten** befinden sich möglicherweise in russischer Gefangenschaft. Gleichzeitig gibt es 38.000 Menschen im Vermisstenregister. Informationen über Zivilisten in russischer Gefangenschaft sind schwer zu erhalten, da die Besatzer nicht auf offizielle Anfragen reagieren.

29.05

- Die russischen Behörden bereiten sich darauf vor, die **Abschiebung ukrainischer Kinder nach Russland** im Laufe des Sommers zu intensivieren und damit eine weitere Komponente der russischen Völkermordkampagne in der Ukraine zu verstärken. Der Chef der sogenannten Volksrepublik Luhansk, Leonid Pasitschnyk, sagte am 27. Mai, dass die Regionen der Russischen Föderation im Jahr 2024 mehr als 12.000 Kinder aus der besetzten Region Luhansk „aufnehmen“ würden. Und das russische Programm „Nützliche Ferien“ wird eine Reise für 40.000 Kinder aus der besetzten Ukraine finanzieren, die Russland „besuchen“ werden, um an Sommercamps und Bildungsveranstaltungen teilzunehmen.
- Das neue Internierungslager für Kriegsgefangene „Center-3“ nahm die **ersten russischen Kriegsgefangenen** auf. Aufgrund der großen Zahl kapitulierter Russen und der tatsächlichen Blockade des Austauschs durch die russische Seite ist die Ukraine gezwungen, neue Haftanstalten für Kriegsgefangene zu eröffnen. Wahrscheinlich ist dies nicht das letzte Lager dieser Art für russische Kriegsgefangene, das in diesem Jahr seine Arbeit aufgenommen hat.
- Im Laufe des Tages wurden mehr als zehn Menschen aus der Stadt **Wowtschansk** in der Region Charkiw evakuiert. Jeden Tag gelingt es der Polizei, ungefähr die gleiche Anzahl von Personen von der Kontaktlinie zu evakuieren, aber aufgrund aktiver Gefechte hat die Polizei keinen vollständigen Zugang zur Stadt.

31.05

- Die **Leichen der gefallenen Verteidiger** aus den Richtungen Donezk, Saporischschja, Luhansk und Charkiw sowie den besetzten Gebieten wurden in die Ukraine zurückgebracht. Nach den Ergebnissen der Rückführungsmaßnahmen wurden die Leichen von 212 gefallenen Verteidigern in die Ukraine zurückgebracht, berichtet die Koordinierungszentrale für die Behandlung von Kriegsgefangenen. Am 25. Februar sagte der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, dass während des umfassenden Krieges Russlands gegen die Ukraine etwa 31.000 Verteidiger gestorben seien. Die genaue Zahl der toten Zivilisten ist derzeit nicht bekannt.
- Die **Ukraine konnte 75 Personen aus russischer Gefangenschaft zurückbringen**, darunter Gefreite, Unteroffiziere und Offiziere der Streitkräfte, der Nationalgarde, des staatlichen Grenzschutzdienstes und Zivilisten. Unter den Freigelassenen sind 70 Männer und fünf Frauen, vier davon sind Zivilisten.

01.06

- In der Region Charkiw gibt es neun Waldbrände, mehr als 3.700 Hektar Wald stehen in Flammen. Mitarbeiter des Landesrettungsdienstes lokalisierten 6 Brände auf einer Fläche von 2.300 Hektar. Dies teilte der Pressedienst des Staatlichen Notdienstes der Ukraine mit. Die Brände waren das Ergebnis massiver Angriffe auf Frontsiedlungen der Gemeinde Wowtschansk.
- Das Zentrum des Nationalen Widerstands teilt mit, dass Kollaborateure in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Cherson Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes zwingen, **Blut für verwundete russische Soldaten zu spenden**. Die Besatzer haben einen mobilen Komplex zur Sammlung von Spenderblut geschaffen, der durch die Bezirkszentren der besetzten Gebiete fährt. Der Bedarf an Spenderblut entstand aufgrund des großen Zustroms Verwundeter in die örtlichen Krankenhäuser.
- Die Pressestelle des Büros des Generalstaatsanwalts berichtet, dass nach offiziellen Angaben der Jugendstaatsanwälte bis zum Morgen des 1. Juni 2024 **550 Kinder gestorben** sind und mehr als **1364 Kinder Verletzungen** unterschiedlichen Schweregrades erlitten haben. Laut der Behörde wurden am 30. Mai bei einem Beschuss der Stadt Charkiw durch russische Truppen ein Junge und ein Mädchen im Alter von 12 Jahren verletzt, und am 1. Juni wurden durch den Beschuss der Stadt Balaklija in der Region Charkiw durch die Besatzer 8 Kinder verletzt.

